

GASTVORTRAG

Dr. Bernhold Schmid

(München, Bayerische Akademie der Wissenschaften)

Claudio Monteverdis

Ballo delle ingrato und die Totentanztradition

am Mittwoch, d. 20. Januar 2016

18 Uhr c.t. im Tonstudio, PT 4.0.47

Monteverdis *Ballo delle ingrato*, entstanden anlässlich der Hochzeit des Thronerben von Mantua Francesco Gonzaga mit Margherita von Savoyen (1608), ist formal gesehen ein Handlungsballett: „Am Beginn stand eine dramatische Szene mehrerer Protagonisten, die dann in ein großes Ballett mündete und eventuell noch mit einem weiteren kurzen dramatischen Auftritt schloß.“ (Silke Leopold)

Die Tanzenden (verstorbene „ingrate“) sowie der (im *Ballo* allerdings ironisch verkehrte) mahnende oder warnende Charakter erinnern an die spätmittelalterlichen Totentänze, denen über die Gestalt des vom personifizierten Tod geholten Mädchens nicht selten makabre Erotik anhaftet.



Holzchnitt von Michael Wolgemut in Hartmann Schedels *Weltchronik* (1493).

Quelle: <http://www.uniklinik-duesseldorf.de/graphiksammlung>